

Der Lällekönig

Wie Basel wieder lachen lernte

MIT
VERSCHIEBBARER
ZUNGE



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 6. Dezember 2024 – Nr. 49



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Gemeinderat ehrt Kulturpreisträger

Mit einer Feier im Heimatmuseum am 27. November gratulierte der Gemeinderat den Allschwiler Gewinnerinnen und Gewinnern der diesjährigen Baselbieter Kulturpreise. Bei dem Anlass wurde zudem Künstler René Küng für sein langjähriges Schaffen gewürdigt. **Seite 3**

Der Einwohnerrat geht ans Sparen

Das Budget der Einwohnergemeinde rechnet 2025 mit einem Defizit von 5,4 Millionen Franken. Nach Ansicht des Gemeinderats drängen sich deswegen keine unmittelbaren Sparmassnahmen auf. Der Einwohnerrat hingegen beschloss unverzüglich Abstriche. **Seite 5**

Der BC Allschwil unterliegt dem Meister

Im bisherigen Saisonverlauf war der BC Allschwil in jedem NLB-Match nahe dran, etwas zu holen. Im Heimspiel gegen den Vorjahresmeister GC war das Team von Marko Simic aber nicht auf Augenhöhe mit dem Favoriten und verlor klar mit 56:76 (31:36). **Seite 12**

Heimeliger Ängelimärt bei niedrigen Temperaturen



Am vergangenen Samstag strömten Scharen von Besuchenden an den traditionellen Ängelimärt im Dorf. Bei trockenem Wetter und Temperaturen um den Gefrierpunkt genossen sie den weihnächtlich dekorierten Dorfkern, das feine Kulinarikangebot und die friedliche Stimmung. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 7 bis 9**

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



DAS PERFEKTE DINNER

RÖMER, MACHT UND MÜLL

Teil II
ab April
2025

Ausstellung im Museum mit
Führungen, Workshops und Vorträgen.
Juni 2024 – März 2026

Lauben und
Einwintern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

AUGUSTA RAURICA

BASEL
LANDSCHAFT

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Allschwiler
Wochenblatt

FREUDE SCHENKEN MIT UNSERER GESCHENKKARTE

ERHÄLTlich
IM 2. OG ODER
ONLINE AUF SJP.CH

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

SJP.CH

Ehrung

Kulturelles Speed-Dating

Die Exekutive ehrte die hiesigen kantonalen Kulturpreisträgerinnen und -träger und lud sie zum Austausch ein.

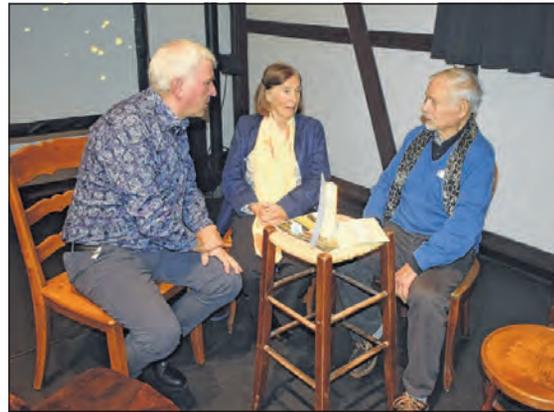
Von Andrea Schäfer

«Es ist dem Gemeinderat wichtig, die Gelegenheit zu nutzen, um euch allen ganz herzlich für eure wertvolle Arbeit zu danken», sagte Gemeinderat Andreas Bammatter, Ressortverantwortlicher Kultur, am Mittwoch letzter Woche, 27. November, im Heimatmuseum vor den versammelten Allschwiler Gewinnerinnen und Gewinnern der diesjährigen Baselbieter Kulturpreise.

Erfolg gleich in drei Sparten

Vergangenen Mai räumten hiesige Kunstschafter gleich in drei Kategorien ab: Sumitra und Anjali Keshava erhielten für die Vermittlung von indischer Tanzkunst den Spartenpreis Tanz. Das Kollektiv Palazzina, das einen Lebens- und Arbeitsraum für Künstler betreibt, bekam den Förderpreis Kunst und Olivier Joliat und Matthias Willi wurden für ihren Dokumentarfilm «Play with the Devil – Becoming Zeal & Ardor» mit dem Förderpreis Film ausgezeichnet. Der Spartenpreis ist mit 20'000 Franken, die Förderpreise mit je 15'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds dotiert (siehe AWB vom 24. Mai). Der Gemeinderat habe sich «ausserordentlich gefreut», als er erfahren habe, dass gleich drei Preise nach Allschwil gingen, so Bammatter.

Neben den Preisträgern gab es einen weiteren Gast: «Wir wollten heute Abend unbedingt auch René Küng unsere Anerkennung aussprechen», so der Gemeinderat. Der in Allschwil aufgewachsene und seit langem in



René Küng (rechts) und seine Frau Silvia Küng im Austausch mit Andreas Bammatter. Fotos Andrea Schäfer

Schönenbuch lebende Künstler wurde dieses Jahr zu seinem 90. Geburtstag mit Ausstellungen in der Region geehrt. Darunter ist eine im Park des Schlosses Ebenrain in Sissach. 19 seiner bedeutendsten Skulpturen sind dort noch bis am 17. August nächsten Jahres zu sehen.

Ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Kulturleben sei eine Grundlage für eine lebendige und lebenswerte Gemeinde, erörterte Bammatter. «Dem Engagement, das kreative und gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde zu bereichern, gilt unsere besondere Anerkennung», so der Gemeinderat. «Ihr seid Kulturschafter, die uns inspirieren, die uns anregen und die den Mut haben, mit ihrem Schaffen neue Wege zu gehen. Eure Werke sind Ausdruck von Vielfalt, Offenheit und Leidenschaft.»

Plattform für Austausch

David Schönhaus, Präsident des Kulturrates Basel-Landschaft, überbrachte Grussworte des Kantons. Der Kulturrat ist eine regierungsrätliche Kommission, welche zuhänden des Regierungsrats die Kulturpreisträgerinnen und -träger nominiert. Schönhaus hielt fest, dass die diesjäh-

rigen Kulturpreisträger eine sehr grosse Bandbreite an künstlerischem Schaffen darstellen. Angesichts des ihnen gemeinsamen Bezugs zu Allschwil sei es umso schöner, dass die Gemeinde Allschwil «diesen Ball aufgenommen hat» und mit diesem Anlass für sie eine Plattform geschaffen habe, um in den Austausch zu kommen. «Für uns als Kulturräte ist es wichtig, dass wir nicht nur diesen sicher willkommenen finanziellen Zuspruch geben können, sondern dass es eine Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen», sagte Schönhaus.

Gelegenheit für Vernetzung und Austausch erhielten die Anwesenden bereits nach den Ansprachen im zweiten Teil des Abends. Diesen moderierte Nadja Buser, die seit dem 1. Juli neu angestellte Leiterin des Ortsmuseums. Zuvor verriet sie, dass das Museum nach rund zehnjähriger Schliessung an Ostern 2025 wiedereröffnet werden soll. Auch der Kulturbetrieb, der seit sieben Jahren als Zwischennutzung läuft, soll weitergehen und wachsen. Angedacht sei, dass Kulturschafter, Vereine und Organisationen die Räumlichkeiten an der Baslerstrasse 48 ab 2025 nutzen können – in einer Pilotphase im

ersten Jahr, ohne dabei Miete zahlen zu müssen.

Nach den Infos zum Museum leitete Buser überraschend über zu einem Speed-Dating. «Da geht es darum, dass man das Gegenüber sehr gut kennenlernt und Fragen stellt», erklärte Buser. Sie teilte die Anwesenden – darunter sechs Gemeinderatsmitglieder – in Gruppen auf, die dann in einem Turnus bei den Kunstschaftern Halt machten. «Es gibt ein Hilfscover auf dem Tisch mit vorgeschriebenen Fragen – bevor es peinlich wird», fügte Buser augenzwinkernd an.

Vier Runden Speed-Dating

Die Couverts schien danach aber niemand zu benötigen. Die «Dating-Partner» kamen während insgesamt vier circa zehnminütigen Runden hörbar gut ins Gespräch. Gemeindepäsident Franz Vogt bedankte sich danach für den «interessanten» und «tiefgründigen» Austausch. «In eurem Metier, Kunst, geht nichts ohne Herzblut und das hat man an allen Stationen wirklich gespürt», so Vogt. «Vielen Dank für euer Engagement.» Nach der Übergabe von Blumen und Präsenten ging es weiter mit dem Austausch beim Apéro.



Olivier Joliat und Matthias Willi (auf dem Sofa) im Gespräch unter anderem mit Robert Vogt (rechts).



Gemeindepäsident Franz Vogt (links) bei der Ehrung des Palazzina-Teams, das an der Baslerstrasse 321 ansässig ist.



Sumitra und Anjali Keshava unterhalten sich mit Gemeinderat Christoph Morat (links) und Kulturratspräsident David Schönhaus (rechts).

WASER

discard.swiss

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Kunsthandel
ADAM

Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Nächste
Grossauflage
17. Dezember 2024

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf Tel. 076 582 72 82

Achtung! Sammler sucht

Blas- /
Blechinstrumente
wie Saxophon, Klarinette usw.

Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



www.allschwilerwochenblatt.ch

Bettenhaus
Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen
ist kein Zufall

BELIEVE IN
CHRISTMAS

SWISS GOSPEL SINGERS & FRIENDS
CHRISTER LØVOLD

FEAT. CHRIS DE BURGH

swiss
GOSPEL
SINGERS



Das Richtige tun

Wenn Armut
hilflos macht



Wir helfen Kleinbauern,
sich dem Klimawandel anzupassen

Ihre Spende hilft



Jetzt mit TWINT
spenden!

CARITAS
Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

DO. 12.12.2024 | 19:30 UHR
NEUMÜNSTER ZÜRICH Neumünsterstrasse 10, 8008 Zürich

FR. 13.12.2024 | 19:30 UHR
STADTCASINO BASEL Konzertgasse 1, 4051 Basel



Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner • Tel: 061 206 99 96
www.biderundtanner.ch und an allen üblichen Vorverkaufsstellen
Abendkasse und Einlass eine Stunde vor Konzertbeginn.

www.swiss-gospel-singers.ch



Einwohnerat

Das Parlament entscheidet sich für frühzeitige Sparmassnahmen

Angesichts des Budgets 2025 mit einem Defizit von 5,4 Millionen Franken beschliesst der Rat mehrere Streichungen.

Von **Reto Wehrl**

Wie üblich im Dezember beriet der Einwohnerrat in dieser Woche an zwei Abenden in Folge das Budget fürs kommende Jahr. Dazu waren im Voraus 13 Änderungsanträge eingereicht worden, wobei sich zwei Vorstösse auf dieselbe Position bezogen. In der ursprünglichen Form des Voranschlags war ein Defizit von 5'371'000 Franken ausgewiesen. Gemeinderat Robert Vogt bezeichnete diesen Aufwandüberschuss als «vertretbar», da Allschwil in den vorangegangenen neun Jahren jeweils Gewinne erzielt habe und die Jahresrechnungen häufig besser ausgefallen seien als budgetiert. «Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass man damit vorerst arbeiten und nicht schon jetzt drastische Sparmassnahmen ansetzen sollte», gab Robert Vogt bekannt.

«Da kann man nur vom Prinzip Hoffnung sprechen», hielt Christian Jucker (GLP) dagegen. Angesichts der Zunahme bei den Ausgaben sei es bereits jetzt an der Zeit, «die nötigen Massnahmen an die Hand zu nehmen».



Das Heimatmuseum entgeht dem Rotstift – seine Wiedereröffnung im Jahr 2025 sollte nun planmässig erfolgen können.

Foto bsc

Einen Vorstoss in diese Richtung unternahm Henry Vogt (SVP), der die Streichung von 100'000 Franken für ein Vorprojekt für das neue Heimatmuseum beantragte. Er sei keineswegs gegen das Heimatmuseum gemäss neuem Konzept, wie es der Einwohnerrat 2022 beschlossen habe. Doch zuerst müsse es ja einmal saniert werden – der Budgetposten sei aber für ein Vorprojekt mit Problemanalyse und Studium von Lösungsmöglichkeiten vorgesehen.

Gemeinderat Christoph Morat berichtete, dass intensiv an der Wiedereröffnung des Museums gearbeitet werde, die nun 2025 auch tatsächlich wieder erfolgen könne, sofern das Parlament dem Vorprojekt nicht die Mittel entziehe.

Handlungsbedarf bestehe baulich in verschiedenen Räumlichkeiten. «Das Geld wird deshalb für eine Studie benötigt, die zeigen soll, was mit wenig Geld für die Instandsetzung möglich ist.» Gesprochen habe der Einwohnerrat das Geld ja schon vor zwei Jahren, nun solle er es bitte auch stehen lassen.

Henry Vogt hielt dennoch an seinem Antrag fest, denn der Budgetposten sei falsch deklariert. Diesem Standpunkt schloss sich ausserhalb der SVP-Fraktion niemand an. Der Antrag wurde mit 31:6 Stimmen (bei einer Enthaltung) abgelehnt.

Tatsächlich gestrichen wurden hingegen 115'000 Franken für die Winterzulagen für Empfänger von Ergänzungsleistungen. Christian

Jucker (GLP) hatte die Einsparung beantragt mit dem Argument, dass es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde handle zugunsten einer Personengruppe, die ökonomisch relativ gut dotiert sei. Sein Parteikollege Matthias Häuptli ergänzte, dass Sozialhilfebezügler oder Personen, die auf dem betriebsrechtlichen Existenzminimum leben, weitaus bedürftiger wären. Eine Mehrheit des Rats zeigte sich für diese Argumente empfänglich und beschloss mit 21:16 Stimmen (bei einer Enthaltung) die Abschaffung dieser Winterzulagen, die vor über 40 Jahren eingeführt worden waren.

Im Weiteren spart Allschwil bei der Ausstattung der Bushaltestelle Spitzwald. Gleich zwei Anträge – von Christian Jucker (GLP) und Urs Poživil (FDP) – zielten auf die Investition von 155'000 Franken für einen «Witterungsschutz», also ein Wartehäuschen. Henry Vogt (SVP) fand den Kredit unfassbar teuer: «Für so viel Geld müsste es mindestens noch ein Sofa und eine Heizung darin haben!» Mit 26:8 (drei Enthaltungen) wurde das Geld im Investitionsprogramm eingespart.

Insgesamt erledigte der Rat in der Dienstagssitzung sechs Budgetanträge, drei weitere wurden zurückgezogen. Die übrigen Beratungen folgten am Mittwoch. Der Bericht und das Beschlussprotokoll dazu erscheinen im nächsten AWB.

Politik

Gemeinde-Initiative zu Finanzausgleich eingereicht

AWB. Am 26. November haben Vertreterinnen und Vertreter der sieben Gemeinden Allschwil, Arlesheim, Binningen, Oberwil, Pratteln, Reinach und Therwil die Gemeinde-Initiative für die Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes bei der Landeskantlei in Liestal eingereicht. Sie greift die Inhalte der vom Regierungsrat im März sistierten Vorlage zur Revision des Finanzausgleichsgesetzes wieder auf und fordert unter anderem, dass die vom Kanton an die Gemeinden geleisteten Kompensationszahlungen an die Teuerung angepasst werden.

Die Regierung hatte die Vorlage sistiert angesichts der schlechten Finanzlage des Kantons. Zehn Gebergemeinden, darunter auch Allschwil, schlossen sich daraufhin zu einer



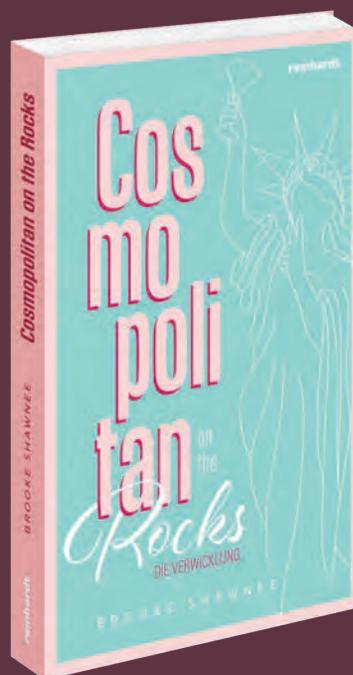
Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden Allschwil (Gemeindepräsident Franz Vogt rechts), Arlesheim, Binningen, Oberwil, Pratteln, Reinach und Therwil bei der Übergabe der Gemeinde-Initiative an Landeschreiberin Elisabeth Heer Dietrich (vorne Mitte).

Foto zVg

Interessengemeinschaft für einen massvollen Finanzausgleich zusammen. Am 25. Juni votierten die Delegierten dieser Gemeinschaft, eine Gemeinde-Initiative zu lancieren, um ihr Anliegen doch noch ins Kantonsparlament zu bekommen. Die eingangs genannten sieben Gemeinden haben die Initiative diesen Herbst in ihren Einwohnerräten/Gemeindeversammlungen absegnen lassen. In Allschwil gab der Einwohnerrat der Initiative am 11. September mit 30 Ja- und 6 Neinstimmen bei 2 Enthaltungen grünes Licht. Fürs Zustandekommen einer solchen Initiative braucht es mindestens fünf Gemeinden. Bei der Übergabe an Landeschreiberin Elisabeth Heer Dietrich wurde Allschwil von Gemeindepräsident Franz Vogt vertreten.



-minu
Es kommt schon gut
Kolumnen
CHF 24.80
978-3-7245-2661-2



Brooke Shawnee
Cosmopolitan on
the Rocks
Die Verwicklung
CHF 19.80
978-3-7245-2740-4

Schenken MACHT Freude



Anne Gold
Wenn jede
Sekunde zählt
CHF 29.80
978-3-7245-2727-5



Helen Liebendörfer
Nicht ohne
Regenschirm
Historischer Roman
CHF 24.80
978-3-7245-2726-8



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Ängelimärt

Ein gewohnt stimmungsvoller Auftakt in die Adventszeit

Am vergangenen Samstag lockte die 27. Ausgabe des Ängelimärts Scharen von Besuchenden in den Dorfkern.

Von Andrea Schäfer

Am letzten Samstag war es wieder so weit – die Ängeli hielten im Dorf Einzug. Zahlreiche ganz kleine, aber auch vereinzelt grössere Ängeli, die jeweils an den Ständen ein Bhaltis bekommen, waren anzutreffen. Wie seit 2022 üblich, startete der Markt, der seit dann von Tommy und Simi Müller organisiert wird, bereits um 14 Uhr. Um den Dorfplatz, in der Neuweilerstrasse, Oberen Kirchgasse, Schönenbuchstrasse und auf dem Pausenplatz des Schulhaus Dorf gab es vieles zu entdecken.

An den zahlreichen Ständen boten Händlerinnen und Händler ein breites Spektrum an Waren feil, sodass die Besuchenden Weihnachtseinkäufe erledigen konnten. Das kulinarische Angebot sorgte dafür, dass beim Einkaufen niemand Durst oder Hunger haben musste. Beim Eindunkeln erstrahlten dann unzählige Lichter im Dorfkern. Ein besonders schöner Blickfang war etwa der imposante Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz. Die Feuerschale vor der Alten Dorfkirche bei der Pfadi diente nicht nur der Zubereitung von Schlangenbrot, sondern war auch eine willkommene Wärmequelle.

Im Vergleich zum letzten Jahr war zwar kein Schnee vorhanden, es



Nach dem Eindunkeln war wie gewohnt am meisten los. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt schlenderten unzählige Besuchende durch den schön dekorierten Dorfkern.

Fotos Bernadette Schoeffel

herrschten am letzten Samstag aber Temperaturen um den Gefrierpunkt. Umso dankbarer nutzten die Marktbesucherinnen und -besucher das warme Getränkeangebot und genehmigten sich Glühwein, heissen Most oder einen Ängelikaffee.

So zwischen 18 und 20 Uhr, als das Besucheraufkommen seinen Höhepunkt erreichte, waren die Gfrörl am besten auf der Schönenbuchstrasse und auf der Landhus-Seite der Baslerstrasse aufgehoben: An diesen engsten Stellen des Markts gab es vor lauter Leuten fast kein Durchkom-

men mehr und im dichten Gedränge wurde wohl niemandem kalt. Wer sich anders aufwärmen wollte, konnte einen Zwischenstopp in der Lüthi-Bar, in der Pastetli-Stube, in einem der Dorfrestraurants oder in der Alten Dorfkirche einlegen. In ersterer spielte die Formation SündGAU im Laufe des Abends ein Ständchen und in letzterer wurde ab 18 Uhr ein musikalisches Programm präsentiert mit Orgel-, Querflöten-, Domra- und Gitarrenmusik.

Die kälteresistenten Musikerinnen und Musiker der Musikgesell-

schaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch spielten ihr Ständchen wie jedes Jahr im Freien. Sie waren auf dem Dorfplatz anzutreffen. Ein Kinderensemble mit Waldhörnern spielte auf der Treppe vor der Alten Dorfkirche.

Das für den Ängelimärt typische Zusammenspiel von wunderschön dekoriertem und beleuchtetem Dorfkern, weihnächtlicher Musik und geselligem, friedlichen Miteinander bei guter Verpflegung war einmal mehr der perfekte Start in die Adventszeit.



Angesichts der kühlen Temperaturen, die bereits am Nachmittag herrschten, waren viele froh über die Feuerschalen auf dem Pausenplatz des Schulhauses und vor der Alten Dorfkirche.





Publireportage

Allschwiler Ängelimärt mit der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Am letzten Samstag fand der traditionelle Ängelimärt bei strahlendem Sonnenschein statt, der zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzog. Der Nachmittag startete mit einem fröhli-

chen Kinderbasteln, bei dem kleine Künstlerinnen und Künstler mit viel Begeisterung und Kreativität zauberhafte Ängeli-Anhänger gestalteten – jedes ein Unikat voller Fantasie.

Ab 17 Uhr lockte der Duft von Glühwein – der Ängelimärt wurde zu einem gemütlichen Treffpunkt, an dem fröhliche Gespräche und herzliche Begegnungen im Mittelpunkt standen.

Dank der grossartigen Unterstützung konnte ein Erlös von CHF 1000 erzielt werden, der vollumfänglich der Institution «Versteckte Armut Allschwil und Schönenbuch» zugutekommt. Wir freuen uns, damit einen Beitrag für materielle und menschliche Hilfe für Personen in Not zu leisten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und zu diesem wundervollen Tag beigetragen haben. Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne Adventszeit voller Freude, Licht und Wärme.

Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

RAIFFEISEN



Kolumne

Advent, Advent!

Unglaublich, wie die Zeit vergeht. Sommerferien, Herbstferien und schon stehen wir wieder in der Adventszeit. Der Wandel unserer Jahreszeiten zeigt uns den fortlaufenden Wechsel, der uns täglich umgibt. Der erste Schnee ist auch schon gefallen. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger, und die Luft ist erfüllt von der Vorfreude auf die festliche Zeit. Bei Kerzenlicht, warmem Tee und wohliger Wärme am offenen Feuer geniessen wir diese stimmige Jahreszeit in vollen Zügen.



Von
Markus Lack*

Bald leuchten wieder die Weihnachtsbäume in unseren Stuben. Für viele von uns ist es eine Ehrensache: Ein echter Baum muss es sein! Weihnachtsbäume aus der Region wachsen in natürlicher Umgebung und leisten einen wichtigen Beitrag zum Ökosystem Wald. Sie bieten Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen und tragen zur Erhaltung der Biodiversität bei. Zudem sind sie ein Symbol für Nachhaltigkeit und Regionalität.

Allgeschnittenen Weihnachtsbäume in unserem Forstrevier werden im kommenden Frühjahr durch Jungpflanzen ersetzt, sodass der Kreislauf der Natur weitergeht. Mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes unterstützen Sie nicht nur die regionale Waldwirtschaft, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. Jeder Baum, der in der Region wächst und bezogen wird, hilft, unnötige Transporte durch ganz Europa zu verzichten. In dieser besinnlichen Zeit sollten wir uns bewusst machen, wie wichtig es ist, lokale Produzenten zu unterstützen. Der Kauf eines Weihnachtsbaumes aus der Region ist nicht nur eine schöne Tradition, sondern auch eine Möglichkeit, unseren Kindern zu zeigen, was in der Region wächst und produziert wird. Lassen Sie uns also gemeinsam die Adventszeit geniessen und dabei auch einen kleinen Beitrag für unsere Natur leisten. So wird das Fest nicht nur festlich, sondern auch nachhaltig!

*Revierförster, Forstrevier
Allschwil / vorderes Leimental

Primarschule

Schulflohmmarkt für einen guten Zweck

Am Mittwoch letzter Woche haben einige Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Neuallschwil an einem Flohmarkt ihre Spielsachen, Kleider oder Kuscheltiere verkauft. Man konnte sich aber auch am Crêpestand verpflegen oder ein Stück Kuchen, einen Kaffee oder sonstige Getränke geniessen. Es war ein reges Treiben und eine friedliche Stimmung. Die

bunten Ballone der Stiftung «Sternschnuppe» waren bei den jüngeren Kindern sehr beliebt. Es kann der stolze Betrag von 1262.10 Franken an die Stiftung überwiesen werden. Damit wird ermöglicht, dass der Santichlaus im Inselspital jedem Kind ein Chlausesäckli übergeben kann.

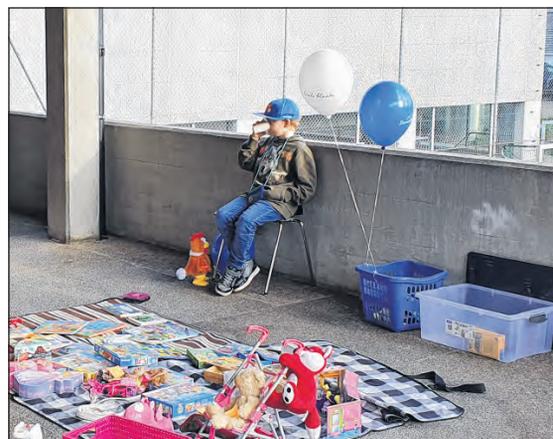
Der nächste Anlass des Schulhauses Neuallschwil ist das Weih-

nachtskonzert. Es findet am Donnerstag, 19. Dezember, in der Kirche St. Theresia statt. Um 17 Uhr singen rund 200 Erst- und Zweitklässler und um 18.30 Uhr rund 280 Kinder der dritten bis sechsten Klassen. Begleitet werden die älteren Kinder von einer Band der Musikschule Allschwil.

Alexandra Dill, Lehrperson



Die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Neuallschwil verkauften ihre Ware zugunsten der Stiftung «Sternschnuppe».



Fotos zVg

Frauenverein St. Peter und Paul

Kreativer Adventsdeko-Abend

Der Frauenverein St. Peter und Paul führte am Dienstagabend, 26. November, einen Kurs zur Herstellung einer Adventsdekoration durch. In den Lokalitäten am Langgartenweg trafen sich neun Frauen unter der Leitung der Floristin Regula Manser zu diesem kreativen Abend. Nach einer kurzen Begrüssung wurden verschiedene Zweige geschnitten. Nun konnten die Kränze und Gestecke mit viel Liebe zusammengebunden oder gesteckt werden. Mit den vorhandenen Kerzen, Kugeln, Sternen, Flech-

ten und vielen weiteren Materialien waren der Fantasie bei der Dekoration der Produkte keine Grenzen gesetzt. Es wurde gearbeitet und ausprobiert, bis der Kranz oder das Gesteck in seiner vollen Pracht von der Herstellerin für gut befunden wurde. Am Schluss entstanden mehrere unterschiedliche Kunstwerke, jedes für sich ein Unikat.

Nach einem gemütlichen, kreativen und auch besinnlichen Abend konnten die Teilnehmerinnen ihre Kreationen mit nach Hause nehmen

und damit ihr Heim für die Adventszeit schmücken. Herzlichen Dank an Regula Manser, welche die Teilnehmerinnen mit Rat und Tat unterstützte.

Der Vorstand freut sich bereits auf den nächsten Dekorationskurs vor Ostern. Vielleicht sind auch Sie nächstes Mal dabei. Der Frauenverein wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Monique Dreier für den Vorstand
Frauenverein St. Peter und Paul



Die Teilnehmerinnen des Kurses stellten letzte Woche Adventsgestecke her.

Fotos zVg

Tiere

Fachgerechte Vogelfütterung im Winter

AWB. Die Fütterung von Kleinvögeln im Winter erfreut sich grosser Beliebtheit, da sie für viele Menschen einen direkten Kontakt zur Natur und zur Vogelwelt darstellt, der schöne Beobachtungen ermöglicht. Wie die Schweizerische Vogelwarte festhält, sind die hierbleibenden Kleinvögel gut an die winterlichen Bedingungen angepasst, und finden selbst ausreichend Nahrung. Es sei jedoch nichts gegen die Winterfütterung von Kleinvögeln einzuwenden, solange sie fachgerecht und massvoll erfolge. Besonders wenn über längere Zeit eine geschlossene Schneedecke liegt, Eisregen oder Bodenfrost herrscht, könne die Winterfütterung für manche Vögel eine Überlebenshilfe sein, so die Vogelwarte.

Sie bittet folgende Punkte zu beachten beim Füttern von Vögeln: Das Futter sollte möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel ent-



Um die Übertragung von Krankheiten zu verhindern, sollte Vogelkot nicht in Kontakt mit dem Futter kommen. Futterhaus-Modelle mit schmalen Krippen verhindern dies.

Foto Marcel Burkhardt

sprechen. Für Körnerfresser wie Finken, Sperlinge und Meisen empfehlen sich Mischungen aus Sonnenblumenkernen und Hanfsamen.

Weichfresser wie Amsel und Rotkehlchen nehmen Äpfel, Baumnüsse, Haferflocken oder Weinbeeren. Um Krankheiten vorzubeugen, soll-

te Vogelkot nicht in Kontakt mit dem Futter kommen. Es empfehlen sich daher Futterhäuser mit schmalen Krippen oder säulenförmige Futterautomaten. Das Gemisch aus Futterresten und Kot, welches unter Futterhäusern anfällt, sollte regelmässig weggeräumt werden.

Zum Schutz vor Feinden sollte das Futterhaus so platziert werden, dass im Umkreis von zwei bis fünf Metern keine Strukturen vorhanden sind. Nahe gelegene Rückzugsmöglichkeiten (Bäume, Sträucher) sind allerdings von Vorteil. Das Futter sollte täglich frisch angeboten werden, am besten abends rund zwei Stunden vor der Dämmerung und so viel, dass es für 24 Stunden reicht.

Weitere Tipps sowie Informationen zu den häufigsten Gästen an der Futterstelle gibt es unter www.vogelwarte.ch/ratgeber sowie unter www.vogelwarte.ch/fuetterung-von-kleinvoegeln.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

Sa, 7. Dezember, 17 h: Tag der offenen Tür für Jung und Alt im Jugendtreff Sora. Avanti St. Peter und Paul.

19.30 h: «Swinging Christmas», The Velvetunes, Christmas-Songs und gefühlvolle Balladen, Eintritt frei, Kollekte, Barbetrieb. Kirche St. Theresia, Allschwil.

So, 8. Dezember, 9.15 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia, Allschwil.

17.30 h: Offenes Adventssingen. Die Allschwiler Kirchenchöre laden zum Mitsingen ein, Eintritt frei, Kollekte, Kirche St. Theresia, Allschwil.

Mo, 9. Dezember, 16 h: Rosenkranzgebet. Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.

Di, 10. Dezember, 19 h: Adventskonzert der Blechbläserklassen Allschwil. Präsentiert wird ein breites Programm festlicher Musik. Eintritt frei. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

Mi, 11. Dezember, 6.15 h: Roratefeier, anschliessend Frühstück, Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.

19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli, Allschwil.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 8. Dezember, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Mitwirkung des Gospelchors.

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 8. Dezember, 10 h: Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung des Kirchenchores, anschliessend Austausch über Anregungen und Ideen, sowie Fragen, Alte Dorfkirche Allschwil.

Sa, 14. Dezember, 11.30–13.30 h: ökumenischer Suppentag, Kirchgemeinde-saal Allschwil.

9–11.45 h: Vorbereitung Christbaumfeier für die Gruppe Vorbereitung auf das Kommunionfest und die Gruppe Mittelstufe, Kirchgemeindehaus Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 7. Dezember, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 6. Dezember, 16 h: KCK. WM Probe.

So, 8. Dezember, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Do, 12. Dezember, 14 h: Café Leuchtturm.

Fr, 13. Dezember, 16 h: KCK. WM Hauptprobe.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch



Basketball NLB

Die erste richtig kalte Dusche in der laufenden Saison

Der BC Allschwil verliert gegen GC nach gutem Start den Faden und unterliegt klar mit 56:76 (31:36).

Von Alan Heckel

Gegen den letztjährigen NLB-Meister GC war der BC Allschwil in der Aussenseiterrolle. Doch das Team von Marko Simic fand am vergangenen Sonntagnachmittag sofort ins Spiel, war aufsässig und ging mit dem ersten Wurf – ein Dreier von Captain Branislav Kostic – in Führung. Zwar klappte in der Folge nicht alles, doch bei den Zürchern ging wurftechnisch lange gar nichts. Nach sechs Minuten hiess es 11:0, dann fing sich der Favorit und konnte den Rückstand zum Ende des ersten Viertels dank eines Dreiers zum Schluss auf vier Längen verkürzen (16:12).

Hoffnung bis zur Pause

Danach übernahmen aber die Grasshoppers das Zepter. Die Einheimischen hielten knapp sechs Zeigerumdrehungen ihren Vorsprung, ehe die Führung wechselte – und nicht mehr zurückwechseln sollte. Die Gäste schienen davonzuziehen, doch ein Drei-Punkte-Wurf von Robin Meyer unmittelbar vor der Pausensirene liess den BCA wieder hoffen. Beim Stand von 31:36 war noch nichts verloren, was auch Trainer Simic so sah. «Bis zur Halbzeit war



Betrieb unter dem GC-Korb: Allschwils Forward Davidek Herron (weisses Trikot, Nr. 12) kommt gegen vier Gegenspieler zum Wurf. Foto Alan Heckel

das Spiel ziemlich ausgeglichen.» Im dritten Viertel verkürzte Davidek Herron zwar zunächst auf 33:36, dann aber zog der Tabellenzweite davon. «In dieser Phase ist uns die Partie entglitten», konstatierte Simic. Um den Rückstand nicht anwachsen zu lassen, nahmen die Allschwiler bei ihren Würfen immer mehr Risiko, was sich aber nicht auszahlte. 42:59 lautete das Skore

nach 30 Minuten. «Gegen ein GC in dieser Form war es schwierig, nochmals in die Partie zurückzukommen», erklärte der BCA-Trainer.

Stets nahe dran

Die Zürcher liessen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und gewannen am Ende verdient mit 76:56. «Für uns war es die erste richtig kalte Dusche in dieser Sai-

son», musste Marko Simic konstatieren, machte seinen Jungs aber keine Vorwürfe. «Klar können wir es besser, aber die Welt geht wegen dieser verdienten Niederlage nicht unter.» Der Trainer verwies auf die bisherigen Partien in dieser Spielzeit. «Wir haben dreimal gewonnen und die Niederlagen waren knapp, was zeigt, dass wir jedes Mal nahe dran waren.»

Nach dem Dritten Bernex, dem Zweiten GC wartet morgen Samstag, 7. Dezember, nun Leader Meyrin Basket auf die Allschwiler (17.30 Uhr, Ecole des Vergers). «Der Spielplan meint es momentan nicht gut mit uns», gibt Marko Simic zu, dennoch glaubt er daran, mit seiner Equipe im nächsten Jahr die Playoffs zu erreichen. Nach der Vorrunde, die am 19. Januar endet, kommt es zu einer Zwischenrunde, in der die Teams auf den Rängen 1 bis 8 und 9 bis 16 gegeneinander spielen. Die besten 12 von ihnen bestreiten dann die Playoffs. «Das werden viele enge Spiele, doch wir können es schaffen.»

Telegramm

BC Allschwil – GC 56:76 (31:36)
Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Emra, Galliano.

Allschwil: Pacheco (6), Kostic (9), Herron (13), Bourblanc (5), Meyer (3); Stocker (9), Ivetic (3), Kocer, Malisanovic (6), Abrham (2), Jarmanovic.

Bemerkungen: Allschwil ohne Narasimhan (krank).

Badminton

Anerkennungspreis für Christian Nyffenegger

Der Allschwiler wurde für sein Engagement ausgezeichnet.

Am Donnerstagabend vergangener Woche fand im Kultur- und Sportzentrum Pratteln die Verleihung des Baselbieter Sportpreises 2024 statt. Viel Prominenz aus Politik und Sport war zugegen, als sich Madlaina Matter (Volleyball, Pfeffingen) gegen Tino Polsini (Orientierungslauf, Gelterkinden) und Arnold Gjergjaj (Boxen, Pratteln) durchsetzte.

Daneben wurden auch drei Anerkennungs- und neun Förderpreise vergeben. Zu den Anerkennungspreisträgern gehörte mit Christian Nyffenegger ein Allschwiler. Der

ehemalige Badmintonspitzenspieler hat als Stützpunktrainer unzählige Spielerinnen und Spieler begleitet und besser gemacht. Die grösste Herausforderung dabei sei, den Begabten das entsprechende Arbeitsethos zu vermitteln. «Talente sind meist nicht so fleissig. Man muss dafür sorgen, dass sie ihr Talent mit der entsprechenden Einstellung kombinieren», verriet Nyffenegger, nachdem er zusammen mit Heiner Krattiger (Schiessen, Zunzgen) und Daniela Metzger (Turnen, Aesch) die Bühne betreten und den mit 3500 Franken dotierten Preis entgegengenommen hatte.

Nach der Feier liessen Preisträgerinnen und Preisträger sowie Besucherinnen und Besucher in ge-



Strahlender Preisträger: Christian Nyffenegger freut sich über den Baselbieterstab. Foto Alan Heckel

mütlicher Atmosphäre beim Apéro ausklingen. Dabei verriet der Hobby-Langläufer, dass er im Vorfeld nie etwas vom Baselbieter Sportpreis gehört hatte. «Ich wusste nicht, dass es so etwas gibt!» Entsprechend «überrascht und erfreut» war er, als ihm mitgeteilt wurde, dass er heuer zu den Ausgezeichneten gehören würde.

Seinen Preis, einen goldenen Baselbieterstab, legte Christian Nyffenegger im Laufe des Abends praktisch nie aus der Hand. «Der kommt in den Keller zu meinen anderen Pokalen.» Anschliessend wechselte er kurz einen Blick mit seiner Frau und meinte dann schmunzelnd: «Vielleicht darf ich ihn auch in der Wohnung aufstellen ...» Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2024

Einladung zum
Dreikönigs-Apéro im Saal
der Schule Gartenhof



Mittwoch, 8. Januar 2025, 18 Uhr



Zum Jahresbeginn lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Einwohnerinnen und Einwohner zum traditionellen Dreikönigs-Apéro ein. Im Saal der Schule Gartenhof bietet sich für Gross und Klein Gelegenheit, bei einem feinen Stück vom Dreikönigskuchen und bei einer heissen Schoggi oder einem Glas Weisswein auf das neue Jahr anzustossen.

Gemeinderat Allschwil

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen

Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 9. Dezember 2024

Bestattungen

Dettwyler, Hermann

* 20. Juni 1941
† 24. November 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Rochat,

Pierre André
* 2. Oktober 1951
† 25. November 2024
von Binningen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grünfeldstrasse 18



Helen Liebendörfer

Nicht ohne Regenschirm

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)





Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 und 101 und der Aussenstellen sowie die Regiebetriebe bleiben vom Dienstag, 24. Dezember 2024, bis und mit Mittwoch, 1. Januar 2025, für sämtlichen Publikumsverkehr geschlossen. Ab Donnerstag, 2. Januar 2025, sind wir zu den normalen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Für die Meldung von Todesfällen steht am 27. Dezember 2024 von 8 bis 11.30 Uhr die Telefonnummer 061 486 25 28 (Abteilung Einwohnerdienste) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes Neues Jahr!

Gemeindeverwaltung Allschwil

Baugesuch KW 49

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegen:

085/1779/2024 Bauherrschaft: Moebelzimmerei Wittlin Patrick, Frenkenstrasse 9, 4434 Hölstein. – Projekt: Gedeckter Sitzplatz, Parzelle B1861, Ochsengartenweg 27, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Moebelzimmerei Wittlin Patrick, Frenkenstrasse 9, 4434 Hölstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen

Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier

Exemplaren bis spätestens **16. Dezember 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	19	09. Mai	37	12. September
3	17. Januar	20	16. Mai	38	19. September
4	24. Januar	21	23. Mai	39	26. September
5	31. Januar	22	30. Mai	40	03. Oktober
6	07. Februar	23	06. Juni	41	10. Oktober
7	14. Februar	24	13. Juni	42	17. Oktober
8	21. Februar	25	20. Juni	43	24. Oktober
9	28. Februar	26/27	27. Juni	44	31. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	45	07. November
11	14. März	30/31	25. Juli	46	14. November
12	21. März			47	21. November
13	28. März	32	08. August	48	28. November
		33	15. August		
14	04. April	34	22. August	49	05. Dezember
15	11. April	35	29. August	50	12. Dezember
16	17. April (Do)			51/52	19. Dezember
17	25. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Zolli

Pinguinspaziergänge und Santiglaus-Besuch

AWB. Im Zolli spazieren die Königs- und Eselspinguine aktuell und noch bis Februar täglich eine Runde durch den Zoo. Der Spaziergang beginnt jeweils gegen 11 Uhr bei der Pinguin-Aussenanlage. Dabei werden die Vögel von einer Tierpflegerin oder einem Tierpfleger begleitet. Für die Pinguine sind kühle Temperaturen sehr wichtig, da sie aufgrund ihrer guten Isolation schnell überhitzen können.

Deshalb werden die Tiere nur unter geeigneten Bedingungen nach draussen geführt: Nur wenn es unter zehn Grad Celsius kalt ist. Bei starkem Regen bleiben die Pinguine im Vivarium. Die Entscheidung über die Durchführung wägt der Zoo täglich sorgfältig ab.

Damit der Spaziergang der Königs- und Eselspinguine auch weiter-



Wenn die Temperaturen unter zehn Grad fallen, gehen die Zolli-Pinguine jeweils um 11 Uhr auf einen Spaziergang.

Foto Adobe Stock

hin stattfinden kann, bittet der Zolli darum, folgende Verhaltensregeln zu beachten: Abstand halten – auch beim Fotografieren und/oder Filmen, Pinguine nicht berühren, nicht neben den Pinguinen spazieren, im-

mer hinter den Tierpflegenden bleiben, langsam bewegen, Kinder stets im Auge behalten und/oder an die Hand nehmen, Pinguine haben Vortritt – Wege freihalten, die Anweisungen der Tierpflegenden befolgen.

Zolli Niggi Näggi heute Nachmittag

Heute Freitag, 6. Dezember, von 14 bis 17 Uhr besuchen der Santiglaus und sein Schmutzli den Zolli. Beim Gehege der Flamingos sowie bei den Brillenpinguinen können Kinder ein Vers oder Lied vortragen und erhalten ein kleines Geschenk. Zusätzlich gibt es für alle Besucherinnen und Besucher auf dem Platz beim Zoo-Restaurant gratis Grättimänner – es het solange's het. Der Eintritt für Kinder bis und mit 15 Jahre ist heute kostenlos. Es gibt 30 Prozent Vergünstigung auf restliche Eintritte.

Was ist in Allschwil los?

Dezember

- Sa 7. Weihnachtskonzert**
The Velvetunes. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Mit Barbetrieb.
Konzert Stephanie Senn
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- So 8. 45. Allschwiler Klausenlauf**
Verein Klausenlauf. Start/Ziel beim Schulhaus Gartenhof. Startnummerausgabe ab 9.15 Uhr. Erster Start 10.45 Uhr. Mehr unter www.allschwiler-klausenlauf.ch.
Offenes Singen
Allschwiler Kirchenchöre und der Kinderchor der Musikschule Allschwil laden zum Mitsingen ein. Kirche St. Theresia, 17.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
Landkino
Fachwerk. «Eine dokumentarische Lebensreise in das Werkatelier Basel» Schweiz 2024. Mit Gespräch nach dem Film. Baslerstrasse 48, 11.30 Uhr.
- Mo 9. Cellokonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Cécile Lino. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 11. Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli. Freizeithaus Allschwil, 19 Uhr.
- Fr 13. Konzert Louisa Marxen**
Musikschule Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.
- Sa 14. Abgabe Bürgerbäume**
Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger können eine Gratisfichte

abholen. Pausenplatz Schulhaus Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.

Ökumenischer Suppentag
Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchgemeinde-saal, Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Konzert von Let's Gospel
Kirche St. Theresia, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

So 15. «Eine Million Sterne»
Römisch-katholische Kirchgemeinde. Andacht zur Caritas-Aktion mit Musik von Let's Gospel. Kirche St. Theresia, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mo 16. Violinkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Annina Wöhrle. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Di 17. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Beim Forstwerkhof Kirschner, 13.30 bis 16 Uhr.

Weihnächtliches Panflötenkonzert
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Foyer, 18.15 Uhr.

Mi 18. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Beim Forstwerkhof Kirschner 13.30 bis 16 Uhr.

Do 19. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Beim Forstwerkhof Kirschner, 13.30 bis 16 Uhr.

Schulweihnacht

Primarschule. Kinder des Schulhauses Neuallschwil singen Weihnachtslieder begleitet von der Musikschule Allschwil. Kirche St. Theresia, 17 Uhr (1. und 2. Klassen), 18.30 Uhr (3. bis 6. Klassen). Eintritt frei.
Landkino
Fachwerk. «El espíritu de la colmena» von Víctor Erice, Spanien 1973. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 20. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Beim Forstwerkhof Kirschner, 13.30 bis 16 Uhr.

Sa 21. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forstwerkhof Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

So 22. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forstwerkhof Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

Mo 23. Weihnachtsbaumverkauf
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Beim Forstwerkhof Kirschner, 11 bis 14 Uhr.

Mi 25. Weihnachtssingen im Alterszentrum Am Bachgraben
Alle sind zum Mitsingen im Ad-hoc-Chor eingeladen. Treffpunkt 7.30 Uhr, Speisesaal AZB, Muesmattweg 33 zu Kaffee/Tee/Gipfeli. Ab 8 Uhr Gesang im Speisesaal, dann auf verschiedenen Wohnbereichen bis circa 10 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der fünf Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat im AWB erschienen sind, lauten «Fuenfliber» in der Ausgabe Nummer 44, «Riegelhaus» (Nr. 45), «Welschland» (Nr. 46), «Freiberger» (Nr. 47) und «Niederhorn» (Nr. 48). Aus den zahlreichen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Heidi Karivan aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer, gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil, freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der insgesamt drei Kreuzworträtsel, die diesen Monat erscheinen werden (am 27. Dezember erscheint kein AWB), bis am Dienstag, 7. Januar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



EINE FRÖHLICHE
ADVENTSZEIT
WÜNSCHT DAS
dietze
HÖRCENTER

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch
HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil
Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
1 305 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
Fr. 82.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Lebensmittel in der Dose	Reise-weg	Poet, Lyriker	leicht lernend	german. Schriftzeichen (Mz.)	reiselustiger Teil der Oberschicht	span. Stoss-degen	Rei-sender, Aus-flügler	Material zum Abschmin-ken	Wald-, Sumpfpflanze	ugs.: im Sinn, bereit (2 W.)
Registra-tur-mappe					engl.: Osten			frz.: Freund		
ital.: wir			Freude, Genuss			Brücken-schiff (frz.)				9
um-sehen, um zu finden					Verkehrs-stockung		1	ärmel-loses, knappes Oberfeil		
Zürcher Hoch-schule (Abk.)			Wild-pflege			Sekret abson-derndes Organ				3
Rück-schlag beim Tennis					südost-asiat. Völker-gruppe		5	Silber-löwe	männl. oder weibl. Kosename	
Geld-summe	Stadt in Süd-frank-reich		frz.: Freundin			Schiffs-rippe				
				10	dietze HÖRCENTER					
Kw.: ernste Musik	wichtig, gedrun-gen		ugs.: Geld	ugs.: gross-artig			TV- oder Radio-sende-raum	Licht-brecher	Anhänger des Islams	ugs.: nach unten
				Sport-gerät der Werfer	frz.: ja	ein Nord-belgier	Hoch-gebirge Inner-asiens			
Gipfel südlich von Kan-dersteg			4		Gewäs-serrand Über-bleibsel			Auf-schwung, Hochkon-junktur	besitz-anzei-gendes Fürwort	
frühere frz. Münze			Monats-name				norw. Dichter (Henrik) † 1906	2		
Teil des Pazifiks	8					uneinge-schränkt				
kaufm.: tatsäch-licher Bestand			Zauber-wort in «1001 Nacht»				perio-disches Raster-muster			
affektiert						Schweizer Zehn-kämpfer (Simon)			7	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 7. Januar, alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat zweimal einen 100-Franken-Gutschein vom Restaurant Landhus in Allschwil gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!